

OPEC-Produktion fällt auf 6-Monattstief

05.12.2017 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

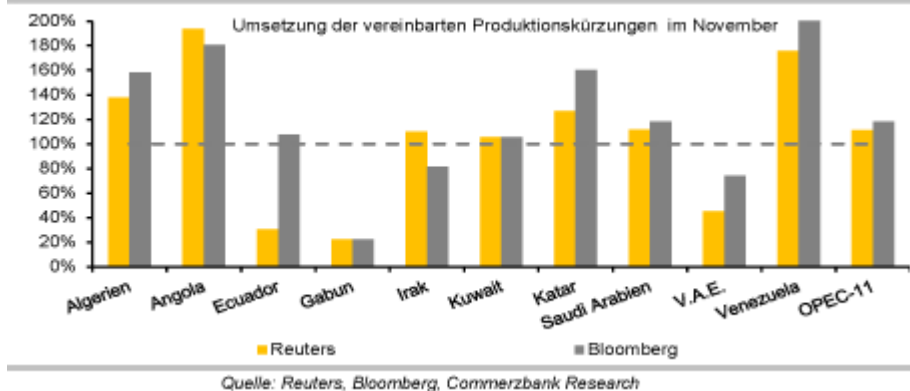
Energie

Die Ölpreise bröckeln weiter ab. Brent fällt am Morgen auf 62,2 USD je Barrel, WTI auf 57,2 USD je Barrel. Wir führen den Preisrückgang auf Gewinnmitnahmen spekulativer Anleger zurück. Diese hielten vor der OPEC-Sitzung nahezu rekordhohe Netto-Long-Positionen. Im Vergleich zur letzten Sitzung vor sechs Monaten fällt der Preisrückgang diesmal gering aus. Das Beharrungsvermögen der Finanzanleger verhindert bislang eine stärkere Preiskorrektur. Zwar sanken die Netto-Long-Positionen bei Brent in der Woche zum 28. November die dritte Woche in Folge. Der kumulierte Abbau um 20 Tsd. Kontrakte ist aber zu gering, um nennenswerten Druck auf die Preise auszulösen.

Die gestern Abend von Reuters und Bloomberg veröffentlichten Umfragen zur OPEC-Produktion dürften kaum für stärkere Verkäufe sorgen. Denn laut beiden Umfragen sank die OPEC-Fördermenge im November auf ein 6-Monattstief von weniger als 32,5 Mio. Barrel pro Tag. Die Umsetzung der Produktionskürzungen lag in beiden Umfragen bei deutlich über 100%. Die meisten Länder förderten unterhalb ihrer Zielvorgabe. In Angola fiel die Produktion wegen Wartungsarbeiten deutlich.

Zu unterschiedlichen Einschätzungen kamen Reuters und Bloomberg bei der Ölproduktion im Irak. Laut Reuters ist die Produktion dort weiter gefallen, laut Bloomberg hat sie sich vom Rückgang im Oktober erholt. Behält die OPEC ihr Produktionsniveau vom November bei, wäre der globale Ölmarkt ab dem zweiten Quartal 2018 ausgeglichen. Im ersten Quartal 2018 droht aber nach wie vor ein Überschuss von 500 Tsd. Barrel pro Tag, was für eine baldige Preiskorrektur spricht.

GRAFIK DES TAGES: Viele OPEC-Länder kürzten ihre Produktion stärker als zugesagt



Edelmetalle

Der Goldpreis hat sich gestern bei rund 1.275 USD je Feinunze gefangen und notiert auch heute Morgen noch auf diesem Niveau, nachdem die anfängliche Euphorie über die US-Steuerreform wieder verflogen war. Die US-Aktienmärkte gaben gestern ihre Gewinne vom Handelsbeginn im Tagesverlauf wieder ab und auch die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen kam nach einem ersten Sprung nach oben anschließend zurück.

Nachdem schon in den USA in den letzten Monaten die Nachfrage nach Goldmünzen schwach ausfiel (siehe TagesInfo Rohstoffe vom [1. Dezember](#)), zeigte sie sich im November auch in Australien verhalten. Daten der australischen Münzanstalt (Perth Mint) zufolge wurden im letzten Monat in Australien 23,9 Tsd. Unzen Goldmünzen verkauft. Dies war fast die Hälfte weniger als im Vormonat. Offenbar haben die stark gestiegenen Goldpreise - in Australischen Dollar gerechnet war Gold Mitte November auf ein 5-Monattshoch gestiegen - für Kaufzurückhaltung gesorgt.

Dennoch waren die Münzabsätze in Australien doppelt so hoch wie in den USA. Für die Verkäufe von Silbermünzen zeichnet sich fast das gleiche Bild. Während sich Gold gestern stabilisierte, kamen die anderen Edelmetalle stärker unter Druck. Silber zeigt dabei schon seit einigen Tagen eine ausgeprägte Schwäche, was sich im Gold/Silber-Verhältnis widerspiegelt: Es liegt mit über 78 auf dem höchsten Stand seit fünf Monaten.

Am stärksten verlor gestern Palladium, das zeitweise unter die Marke von 1.000 USD je Feinunze rutschte. Der Preisrückgang ging mit einem Abbau der ETF-Bestände von 12,7 Tsd. Unzen einher. Dies war der vierte große Tagesabfluss innerhalb von 2 Wochen.

Industriemetalle

In Japan haben letzte Woche die Verhandlungen über die physische Quartalsprämie für Aluminium begonnen. An den Gesprächen beteiligte Personen berichten, dass die Aluminiumhersteller von den japanischen Konsumenten für das erste Quartal 2018 einen Aufschlag von 110-118 USD je Tonne auf den LME-Preis verlangen. Dies wären bis zu 24% mehr als im aktuellen Quartal. Die Produzenten begründen die höheren Forderungen vor allem mit steigenden bzw. stabilen Prämien in den USA und in Europa sowie mit den Produktionskürzungen in China während der Wintermonate.

Die japanischen Aluminiumverarbeiter haben die Forderungen zurückgewiesen und wollen angeblich nur eine Prämie von rund 100 USD je Tonne zahlen. Unterdessen setzt sich der Abbau der LME-Aluminiumvorräte fort, wobei sich die Dynamik in den letzten Monaten etwas verlangsamt hat. Seit 3½ Monaten wird deutlich weniger Material zur Auslieferung aus den Lagerhäusern angefordert als zuvor. Mit rund 1,1 Mio. Tonnen liegen die Vorräte aktuell auf dem niedrigsten Stand seit Mitte 2008. Seit Jahresbeginn haben sie sich halbiert.

Der Abbau der Bestände ist in allen Regionen (Asien, Europa, USA) zu beobachten. Wir führen ihn aber nicht nur auf die gute Nachfrage zurück. So dürfte auch Material aus den relativ teuren LME-Lagerhäusern in Nicht-LME-Lagerhäuser umgeschichtet worden sein. Ein Beispiel hierfür sind die SHFE-Lagerhäuser in China. Dort haben sich die Aluminiumvorräte seit Jahresbeginn auf ein Rekordhoch von gut 700 Tsd. Tonnen versiebenfacht.

Agrarrohstoffe

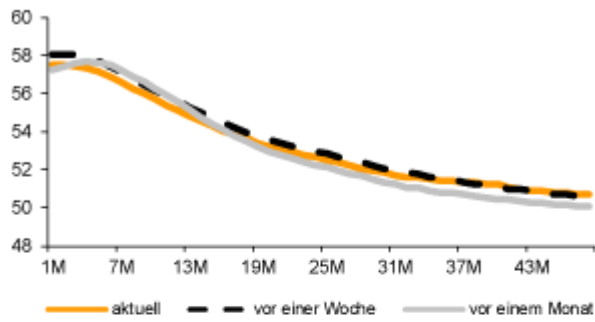
Der Preis für Kaffee Arabica setzt seinen Pfad des "zwei Schritte vorwärts, einen zurück" fort und kann sich bisher nicht dauerhaft über der Marke von 130 US-Cents je Pfund etablieren. Der Robusta-Preis schwankt in den letzten Tagen um 1.750 USD je Tonne. Die massive Abwärtsbewegung seit dem Sommer sollte damit beendet sein. Denn die Erwartung einer hohen Robusta-Ernte in Vietnam (gerade angelaufen) sowie die Aussicht auf eine deutlich bessere Robusta-Ernte auch in Brasilien im nächsten Jahr ist damit bereits eingepreist.

Die Ausgangslage für den Kaffeemarkt insgesamt stellt sich für 2017/18 entspannter dar, nachdem die Internationale Kaffeorganisation ICO für 2016/17 statt eines Defizits doch einen kleinen Überschuss meldete. Preisstützend wirkt derzeit aber, dass die globalen Kaffeexporte deutlich ins Stocken geraten sind. Laut der ICO lagen sie im Oktober 11,4% unter Vorjahr, im September sogar 15%. September war der letzte Monat der Saison 2016/17, in der trotz des schwachen Endes rekordhohe 122,5 Mio. Sack exportiert wurden, 4,8% mehr als in der Saison zuvor. Dies hatte die Bestände in den Produzentenländern stark abschmelzen, die in den Verbraucherländern allerdings stark anwachsen lassen.

Trotz der enttäuschenden letzten Ernten in den beiden größten Kaffeeproduzentenländern Vietnam und Brasilien kam somit kein Gefühl von Knappheit am Markt auf. Bleiben die Exporte in den nächsten Monaten noch schwach, dürfte dies den Preisen zumindest etwas aufhelfen.

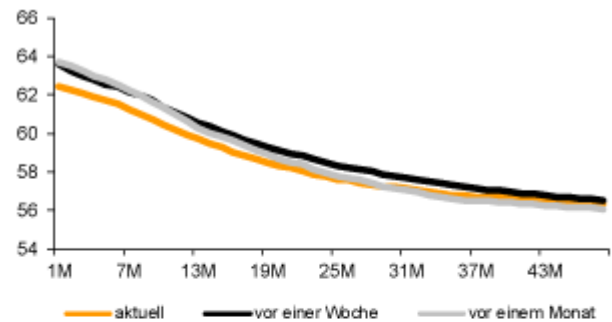
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



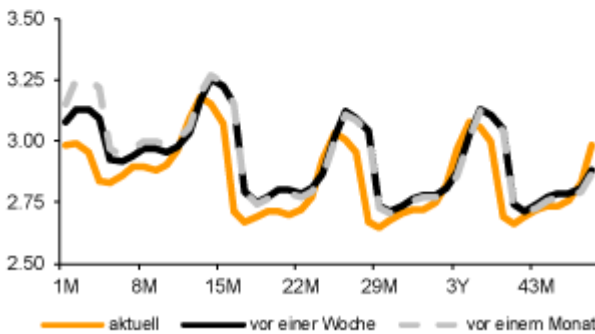
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



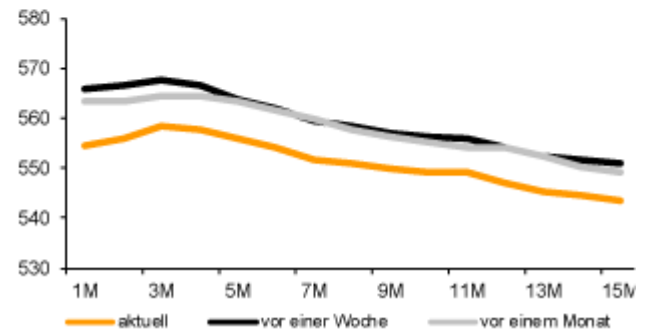
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



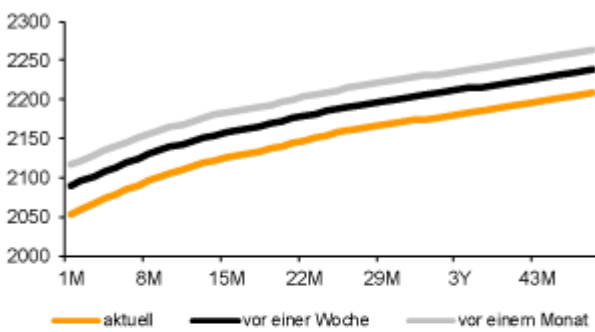
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



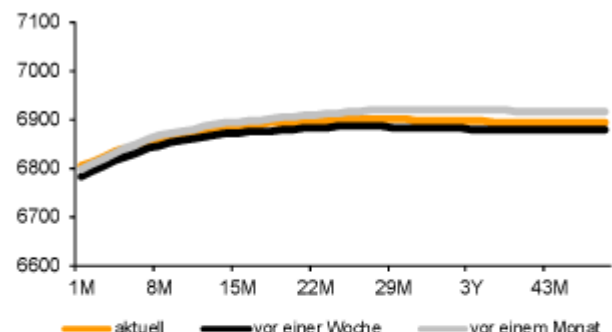
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



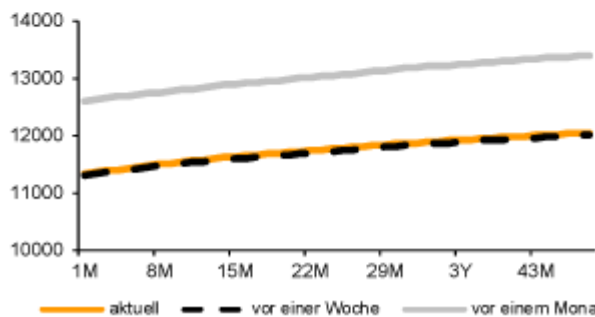
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



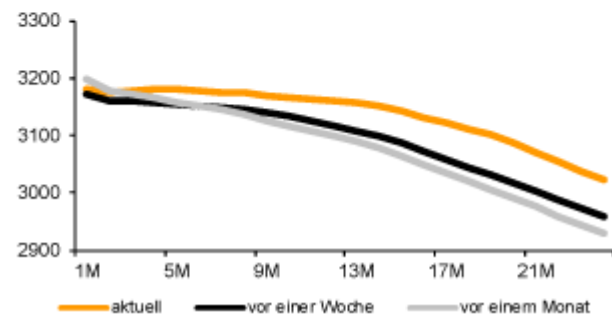
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



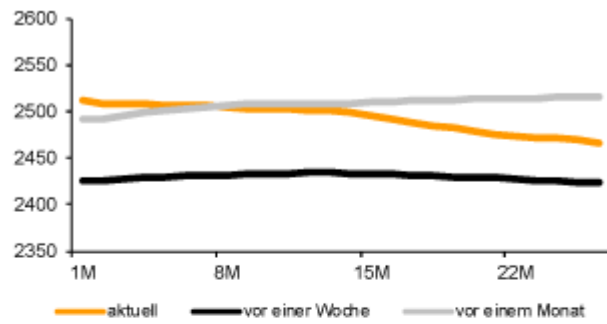
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)

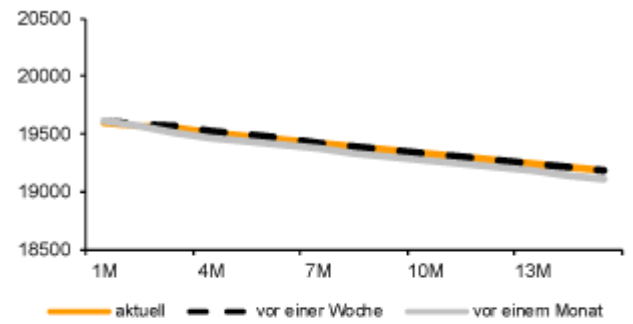


Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

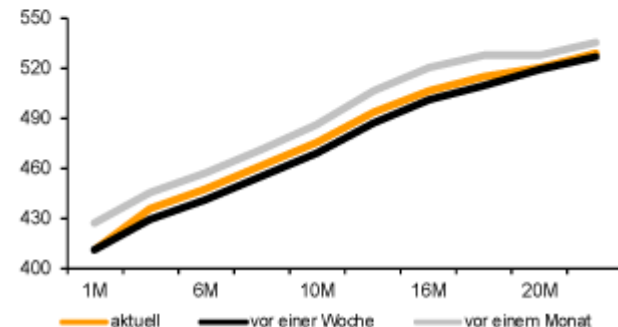
GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



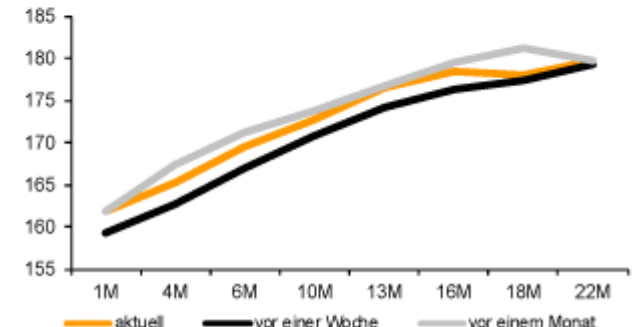
GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



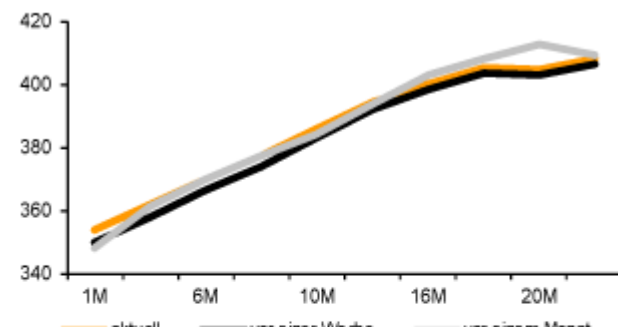
GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



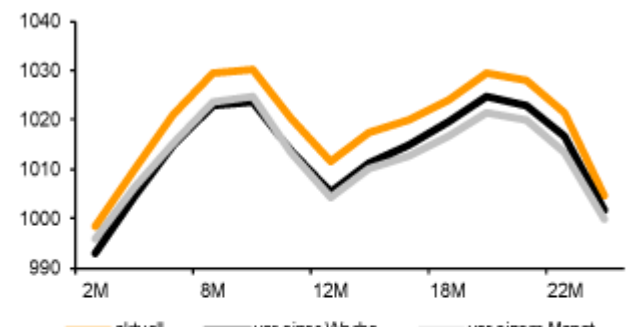
GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



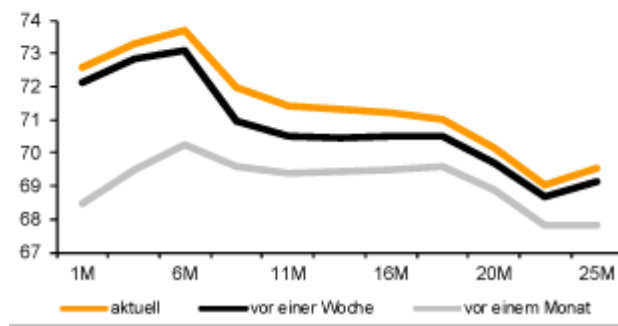
GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



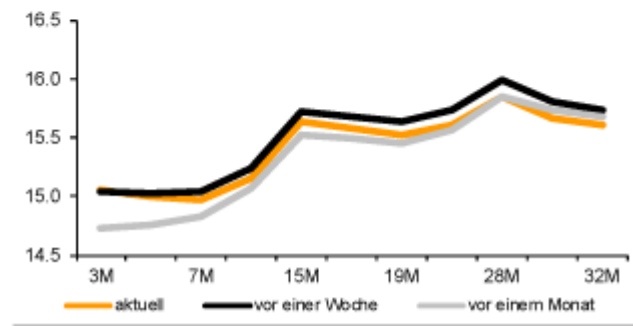
GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2017
Brent Blend	62.5	-2.0%	-2.2%	0.3%	10%
WTI	57.5	-1.5%	-1.2%	3.0%	7%
Benzin (95)	580.3	-2.2%	-4.1%	-3.5%	8%
Gasöl	554.5	-2.3%	-2.7%	0.1%	10%
Diesel	558.4	1.1%	-1.0%	2.4%	12%
Kerosin	594.3	0.6%	-2.3%	8.3%	12%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.99	-2.5%	-3.9%	-1.0%	-21%
EUA (€/t)	7.55	-1.7%	-1.4%	-5.1%	14%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	2069	-0.3%	-1.6%	-5.3%	22%
Kupfer	6626	-0.1%	-1.1%	-2.4%	22%
Blei	2507	-1.5%	3.3%	1.7%	24%
Nickel	11385	0.8%	-1.6%	-12.3%	11%
Zinn	19525	0.4%	-0.3%	-0.3%	-8%
Zink	3178	-2.2%	0.3%	-1.6%	23%
Edelmetalle 3)					
Gold	1276.1	-0.3%	-1.4%	0.4%	11%
Gold (€/oz)	1075.5	-0.1%	-1.6%	-2.6%	-2%
Silber	16.3	-0.8%	-3.3%	-3.1%	3%
Platin	926.4	-1.4%	-2.5%	0.4%	2%
Palladium	994.8	-2.8%	-3.0%	0.1%	47%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	161.8	-0.2%	1.1%	-0.2%	-4%
Weizen CBOT	410.3	-1.0%	-1.4%	-3.6%	5%
Mais	353.5	-1.5%	-1.5%	1.5%	-2%
Sojabohnen	998.5	0.4%	0.6%	1.1%	-4%
Baumwolle	72.6	-1.0%	1.6%	5.5%	3%
Zucker	15.06	0.5%	-2.1%	4.7%	-23%
Kaffee Arabica	128.5	-0.8%	0.2%	3.7%	-6%
Kakao (ICE NY)	2003	-1.9%	-3.1%	-2.6%	-6%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.1866	-0.3%	0.1%	2.1%	13%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	453713	-	-0.8%	-0.8%	-7%
Benzin	214102	-	1.7%	-1.3%	-4%
Destillate	127779	-	2.2%	-1.1%	-14%
Ethanol	22044	-	0.7%	4.8%	16%
Rohöl Cushing	58314	-	-4.8%	-8.5%	-1%
Erdgas	3693	-	-0.9%	-0.5%	-9%
Gasöl (ARA)	2060	-	5.5%	-8.0%	-21%
Benzin (ARA)	882	-	-4.4%	14.7%	-2%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	1104550	-0.4%	-1.6%	-6.5%	-48%
Shanghai	702321	-	1.1%	10.4%	873%
Kupfer LME	182425	-0.6%	-10.7%	-32.5%	-22%
COMEX	208760	0.0%	-0.3%	1.5%	165%
Shanghai	168987	-	2.5%	56.6%	25%
Blei LME	144900	-0.1%	-0.1%	-2.4%	-23%
Nickel LME	378528	-0.4%	-0.4%	-1.4%	3%
Zinn LME	2395	0.0%	6.2%	15.7%	-25%
Zink LME	209700	-0.9%	-4.1%	-15.9%	-53%
Shanghai	70303	-	-12.3%	-1.8%	-54%
Edelmetalle***					
Gold	71886	-0.1%	0.5%	1.1%	7%
Silber	647170	0.4%	0.4%	-0.5%	-2%
Platin	2449	0.1%	-0.3%	-0.4%	3%
Palladium	1431	-0.9%	-2.2%	-5.5%	-23%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte, Industriemetalle und Kakao in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/64170--OPEC-Produktion-faellt-auf-6-Monatstief.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).